

Statusbericht

Friedhofsentwicklungsplanung 2035+

-

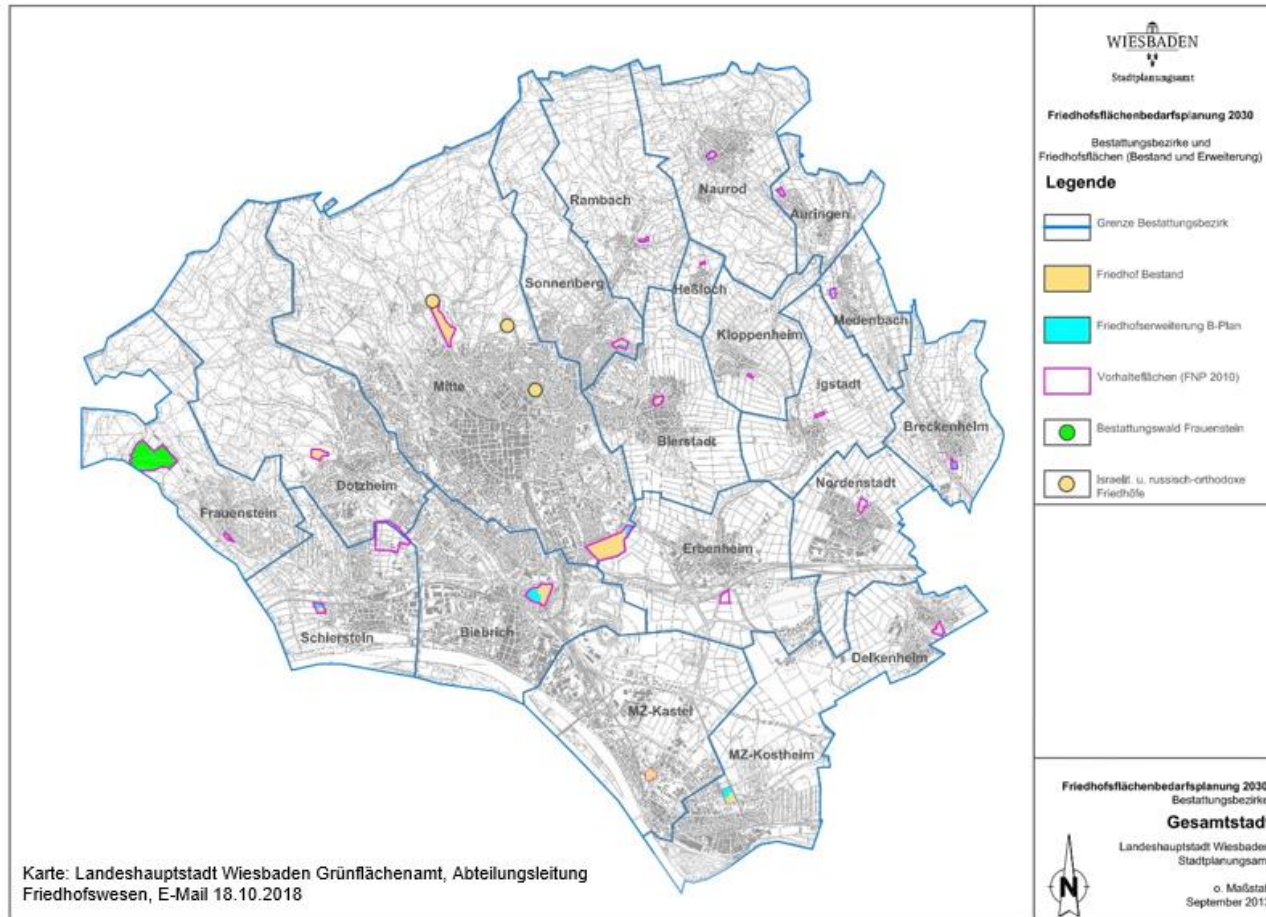
WIESBADEN

Umweltausschuss

06.05.2025

Friedhofsentwicklung und Flächenbedarf

Friedhofsentwicklungsplanung (FEP) für die Landeshauptstadt Wiesbaden Standortübersicht



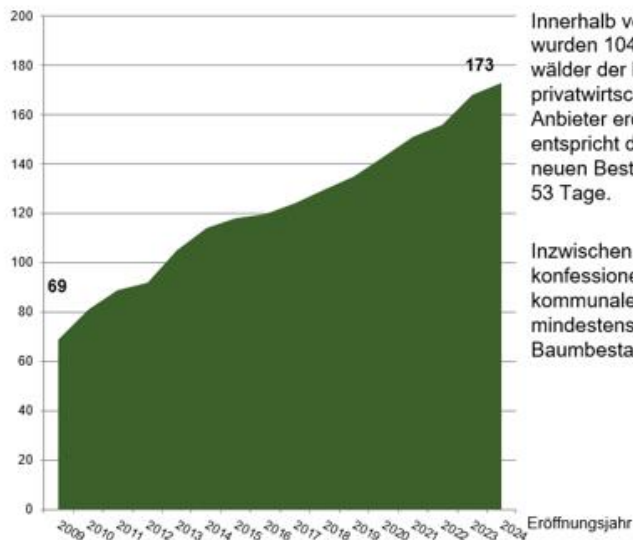
Die FEP ist auf die 21 aktiven Friedhöfe in kommunaler Trägerschaft beschränkt.
Der Bestattungswald Frauenstein (Terra Levis) sowie die jüdischen und russisch-orthod. Friedhöfe sind nicht Auftragsbestandteil.

Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen führen zu Problemen bei der Finanzierung von Friedhöfen

Wettbewerb um Bestattungsfälle

- Low-Budget-Angebote von Krematorien
- Bestattungsangebote in Kirchen
- Privatwirtschaftliche Bestattungswälder
- Privatwirtschaftliche Urnenhäuser
- Privatwirtschaftliche Bestattungshäuser
- Aufhebung des Friedhofszwangs für Urnen
(Bremen, evtl. ab 2026 Rheinland-Pfalz)

Anzahl



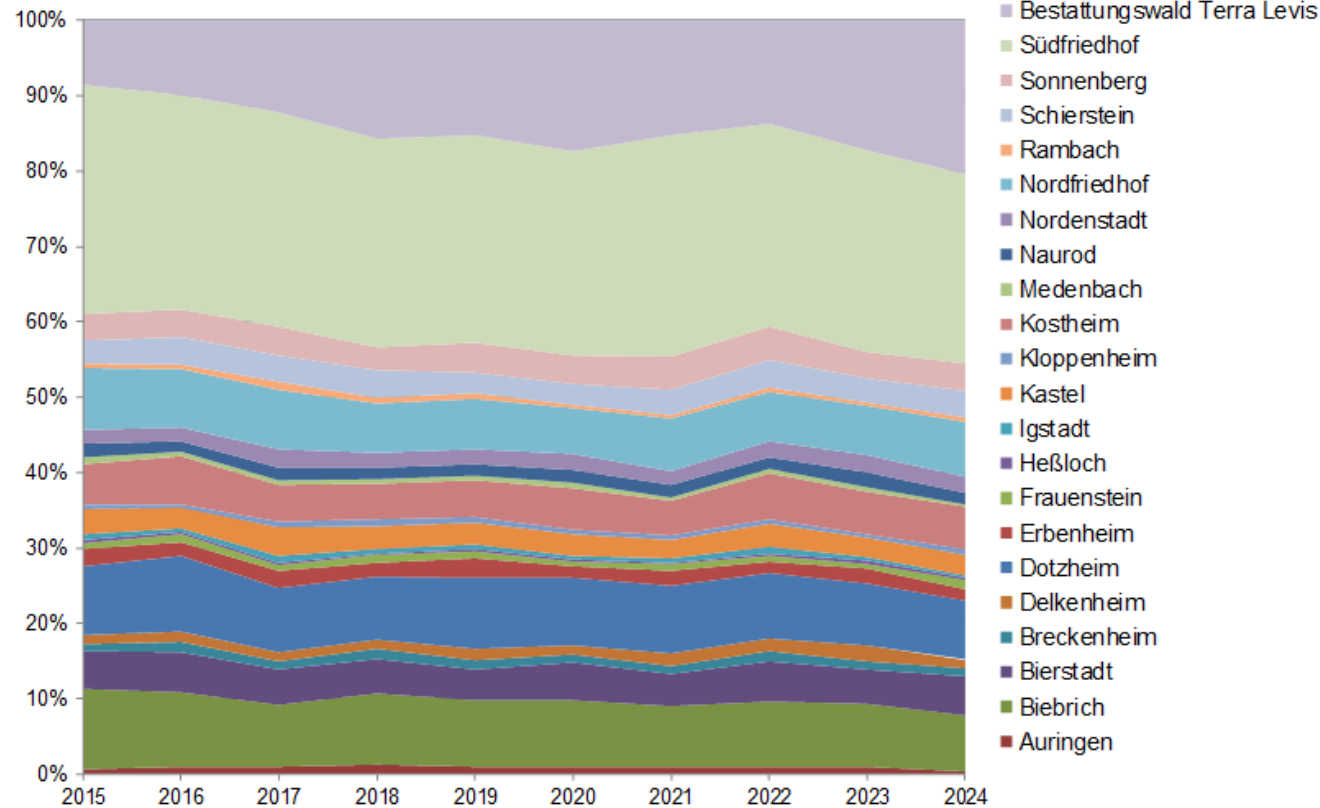
Innerhalb von fünfzehn Jahren wurden 104 neue Bestattungswälder der beiden großen privatwirtschaftlich arbeitenden Anbieter eröffnet. Das entspricht der Eröffnung eines neuen Bestattungswalds alle 53 Tage.

Inzwischen bestehen auch auf konfessionellen und kommunalen Friedhöfen mindestens 300 weitere Baumbestattungsangebote.



Folge: Zunahme von Friedhofsüberhangflächen und Finanzierungsproblemen

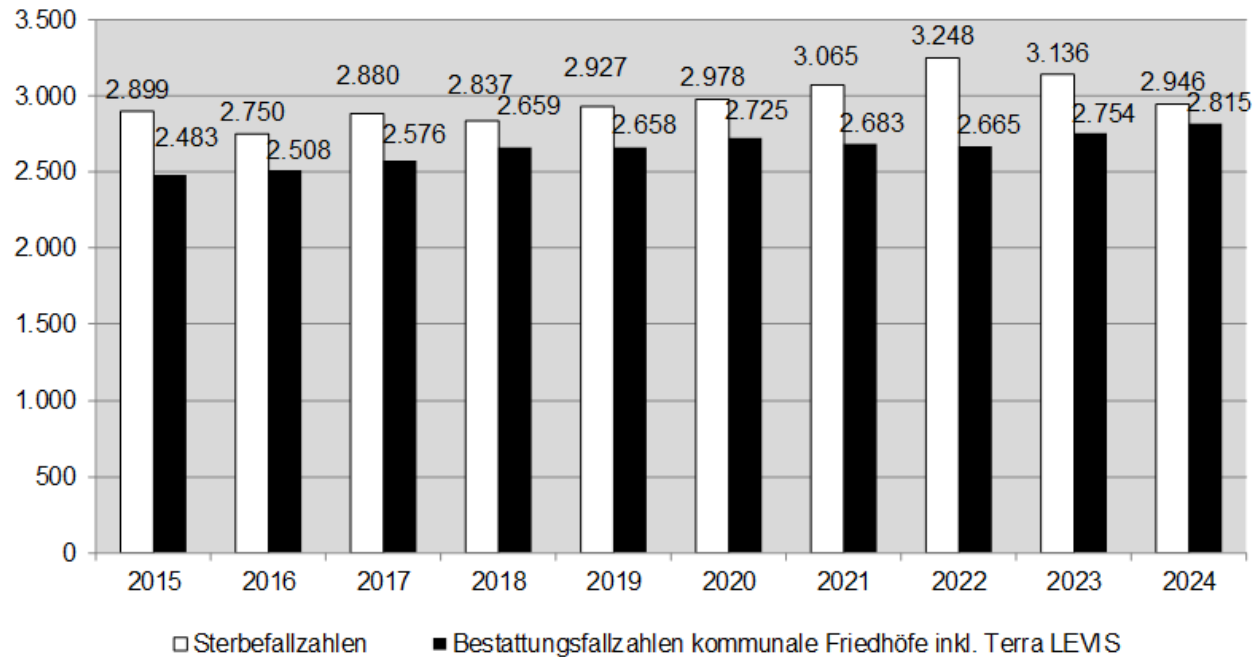
Verteilung der Bestattungsfälle * 2015 bis 2024 mit Terra LEVIS



Datenauswertung

Im Bestattungswald Terra LEVIS sind die Bestattungsfallzahlen von 2015 bis 2024 stark gestiegen, von 213 Bestattungen auf 545 Bestattungen. Die Bestattungsfallzahlen auf den anderen Friedhöfen der Landeshauptstadt sind im gleichen Zeitraum gesunken.

Verhältnis Sterbefallzahlen zu Bestattungsfallzahlen* 2015 bis 2024 mit Terra LEVIS



Datenauswertung

Die Sterbefallzahlen für die Stadt Wiesbaden sind im gesamten Zeitraum von 2015 bis 2024 höher als die Summe der Bestattungsfallzahlen der kommunalen Friedhöfe in Wiesbaden und des Bestattungswalds Terra LEVIS.

Friedhofsentwicklungsplanung (FEP) für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Differenzierung Friedhofsüberhangflächen

Typ A:

Diese Friedhofsüberhangflächen befinden sich oft an den Rändern der Friedhöfe und können relativ einfach vom Friedhof abgetrennt, entwidmet und anderen Nutzungen zugeführt werden.



Typ B:

Dieser Typ Friedhofsüberhangflächen resultiert aus geräumten und mit Rasen eingesäten Reihengrabfeldern. Diese vollständig von Ruhe- und Nutzungsfristen freien Grabfelder eignen sich für die Initiierung neuer Bestattungsformen.

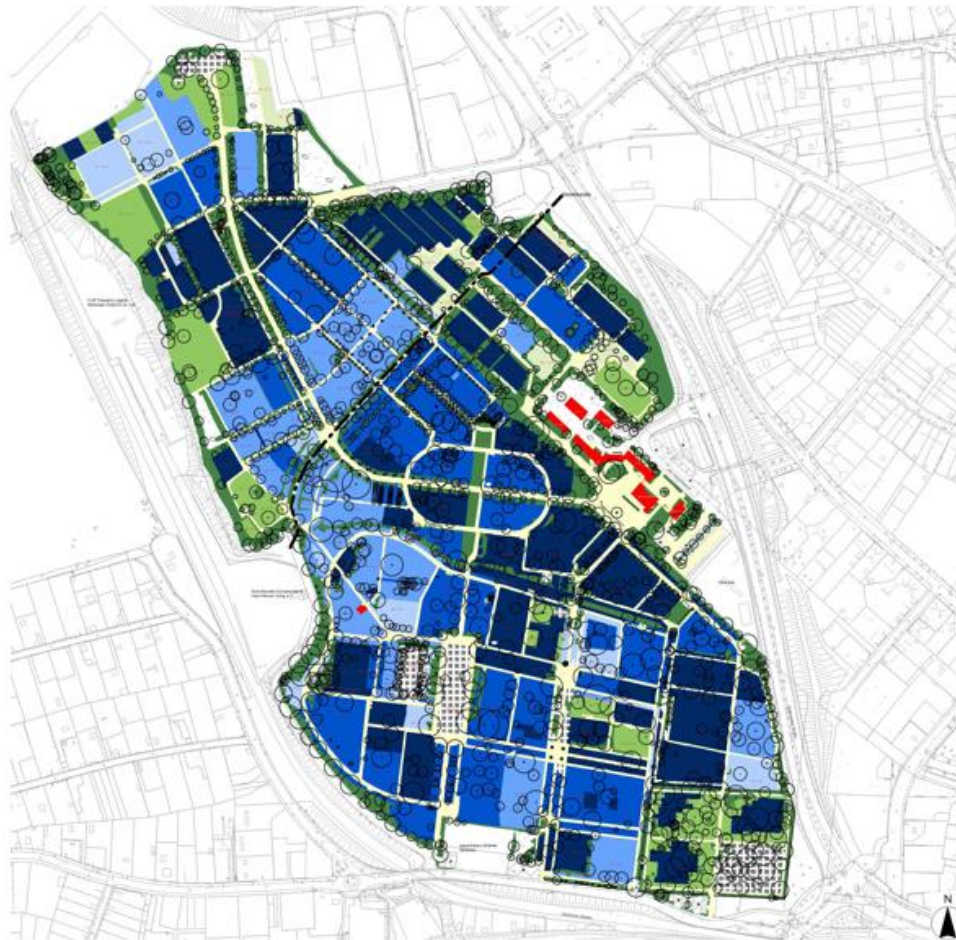


Typ C:

Diese Flächen bereiten den Friedhofsverwaltungen die größten Probleme, da wegen der noch bestehenden Grabstätten innerhalb der Grabfelder keine Großflächenpflege erfolgen kann.



Beispielplan: Darstellung der Belegungsichte



Legende

Struktur Belegungsstand

- 0-25 %
- 25-50 %
- 50-75 %
- 75-100 %

Bestattungsflächen ohne Nutzungszuordnung

- Friedhofsüberhangfläche Typ A
- Friedhofsüberhangfläche Typ B

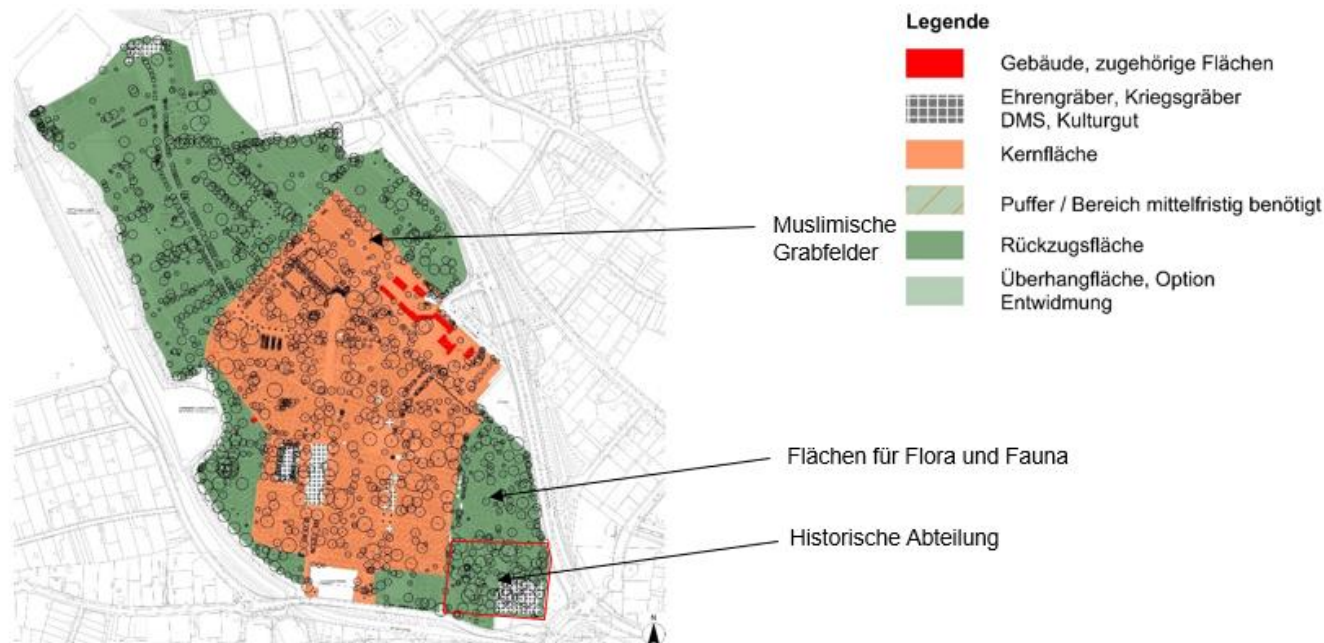
Bestattungsnebenflächen

- Gebäude, zugehörige Flächen
- Mauern
- Hauptwege
- Wirtschaftsfläche
- Rahmengrün
- Ehrengräber, Kriegsgräber
DMS, Kulturgut

zugeordnete öffentliche Flächen

- Parkplatz
- Eingang

Beispielplan – langfristige Entwicklung weit nach 2040



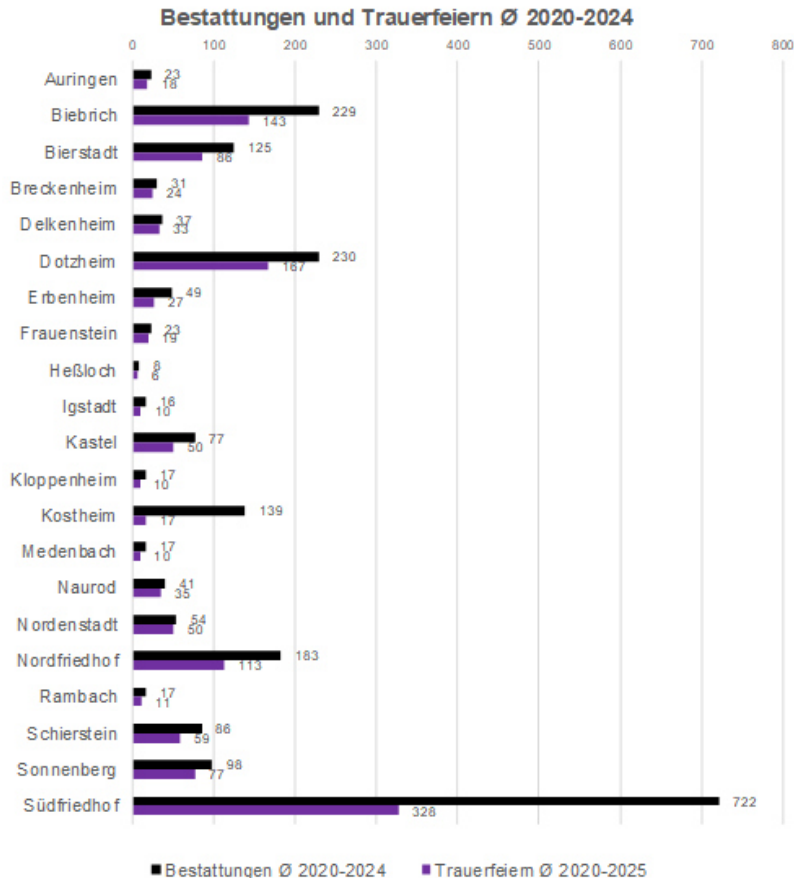
Entwicklungsziele

- Konzentration der Bestattungsflächen im zentralen Friedhofsteil.
- In den Rückzugsflächen ist erst nach Ablauf aller Ruhefristen und Nutzungsrechte eine Nutzungsänderung möglich. Diese Flächen können der ruhigen Erholung dienen (Friedhofspark) oder zur Verbesserung der Biodiversität genutzt werden.
- Die Kriegsgräber sind dauerhaft zu erhalten.
- Die historische Abteilung steht in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz.

Gebäudemanagement

Gebührenrelevante Gebäudenutzung

Nutzung Feierräume (Kapellenräume), Gesamtentwicklung (2020 bis 2024)



Datenauswertung

In den vergangenen fünf Jahren wurde der Feierraum auf dem Südfriedhof mit 328 Feiern im Jahr am häufigsten genutzt.

Auf drei Friedhöfen (Dotzheim, Biebrich, Nordfriedhof) fanden jährlich über 100 Trauerfeiern statt.

Auf 12 von 21 Friedhöfen werden jährlich weniger als 50 Trauerfeiern durchgeführt, auf acht Friedhöfen finden weniger als 20 Trauerfeiern im Jahr statt.

Im Verhältnis zu den örtlichen Bestattungsfallzahlen werden die Feierräume bei der überwiegenden Anzahl von Bestattungen genutzt, lediglich beim Südfriedhof und beim Friedhof Kostheim liegt der Anteil der Nutzungsfälle unter 50 Prozent.

Nächste Schritte

Mai 2025	Beteiligung / Information der Ortsbeiräte
Mai/Juni 2025	Umfrage / Beteiligung der Öffentlichkeit

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**